

| **thema** | **modelImpuls Hannover - Aktivierung und Netzwerkbildung der jungen hannoverschen Modeszene**

| **projektbeschreibung** | **Zielsetzung**

Eine verbesserte Erwerbs- und Lebensperspektive für junge, kreative, überwiegend weibliche und gut qualifizierte Fachkräfte in Hannover zu eröffnen, wurde als Ergebnis des Projektes durch die Wirtschaftsförderung Hannover angestrebt. Ziel war es, die Entwicklung des Branchenclusters „Junge hannoversche Modeszene“ zu unterstützen, nachfrageorientiert zu vernetzen sowie gemeinsame Aktivitäten bezgl. Einkauf, Produktion, Marketing und Vertrieb zu initiieren.

Konzept

Während vier monatlicher Treffen sollte sich ein Netzwerk junger Designer/innen und Modeschaffender bilden, welches Schnittstellen in verschiedenen Bereichen, z. B. zwischen Designern und Schneiderinnen schafft. Diese Schnittstellen sollen in einem so genannten „Designpool“ gebündelt werden. Da sich die kreative Zielgruppe in puncto Kooperation sehr wählerisch und wenig rational zeigte, waren mehrere Treffen unerlässlich, um das Kooperationspotentiale offen zu legen.

| **projektort** | Hannover

| **auftraggeber** | Stadt Hannover, Wirtschaftsförderung, Fachbereich Wirtschaft

| **publikation** | Kuklinski, Oliver & Kupper, Bettina: Kleider machen Leute - Potenziale kommunaler Wirtschaftsförderung im Branchenschwerpunkt Mode, NST Nachrichten, Juli -Aug. 2007, S. 231-233. Hrsg: Niedersächsischer Städtetag, Hannover 2007

Inhalte

Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf den Bereichen Marketing und Produktion. Junge Designer/innen sind oftmals nicht in der Lage, selber größere Stückzahlen ihrer Entwürfe zu produzieren. Junge Schneiderinnen hingegen haben oft nicht ausreichend Arbeit. Unter Mitwirkung verschiedener Hannoveraner Modeschulen, Designer/innen und weiterer Interessierter aus der Modebranche soll der „Designpool“ entstehen, welcher den Designer/innen die Möglichkeit schafft, zu einem vernünftigen Preis ihre Entwürfe in kleinen Serien fertigen zu lassen und jungen Schneiderinnen dadurch Arbeit verschafft. Wichtig sind hierbei die Einhaltung bestimmter Qualitätskriterien und deren Zertifizierung für den Kunden, indem jedes Kleidungsstück ein Etikett mit einem Gütesiegel erhält. So eines der Ergebnisse aus den modelImpuls-Treffen.

Nachhaltige Kooperation, z. B. zwischen den Ausbildungsinstitutionen vor Ort, konnte gestiftet werden, aber auch die Grenzen der Kooperation wurden deutlich.

